

**FIBAA-Systemakkreditierung**

**WHU – Otto Beisheim School of Management,  
Vallendar**

**Gutachten (Kurzfassung)**



**FIBAA**

## Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für institutionelle Verfahren<sup>1</sup>

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Institutionelle Verfahren beschließt die Systemakkreditierung der Otto Beisheim Hochschule für Management - WHU, Vallendar, gem. 6.1.1 i.V.m. 6.2.1. der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 10. Dezember 2010 mit Wirkung vom 30. März 2012 bis Ende Sommersemester 2018.

Die Kommission macht sich die folgende von den Gutachtern formulierte Empfehlung zu Eigen:

**Sämtliche Evaluationsergebnisse inklusive Maßnahmenkatalog und Umsetzungscontrolling sollten in einem Evaluationsreport zusammengefasst und, im Rahmen der datenschutzrechtlichen Vorgaben, veröffentlicht und so insbesondere allen Studierenden zugänglich gemacht werden.**

**Die Kommission empfiehlt der Hochschule darüber hinaus, die Sanktionierungsbefugnisse der Stabsstelle QM bei Identifizierung nicht regelkonformer Arbeit zu präzisieren.**

### 1. Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Nach einem ausführlichen Informationsgespräch zu Ablauf und Kriterien der Systemakkreditierung vereinbarte die Otto Beisheim School of Management (WHU), Vallendar, am 2. Dezember 2010 die Durchführung eines Verfahrens der Systemakkreditierung mit der FIBAA und reichte am 2. Februar 2011 den Antrag auf Systemakkreditierung ein. Nach positiver Einschätzung des Antrages im Rahmen der Vorprüfung eröffnete die FIBAA am 21. Februar 2011 das Verfahren. Am 3. Juni 2011 übermittelte die WHU auf der Basis des FIBAA-Fragen- und Bewertungskataloges eine Selbstdokumentation zum Verfahren. Sie diene, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, als Grundlage für die Begehungen vor Ort.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam für die Systembewertung (im Folgenden: „Gutachterteam SYS“) nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates und benannte einen Vorsitzenden. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der WHU her. Hierzu wurden keine Einwände geäußert. Zur Vorbereitung auf das Verfahren führte die FIBAA im Mai und Juni 2011 Gutachterschulungen zur Systemakkreditierung durch, bei denen vertieft auf die Vorgaben und Kriterien des Akkreditierungsrates sowie auf den Ablauf des Verfahrens eingegangen wurde.

Dem Gutachterteam für die Systembewertung gehörten an:

Prof. Dr. Andreas **Pinkwart**, Vorsitzender

- Rektor und Inhaber des Stiftungsfonds Deutsche Bank Lehrstuhls für Innovationsmanagement und Entrepreneurship an der Handelshochschule Leipzig (HHL)
- ehem. Universitätsprofessor und Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen
- ehem. Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie sowie stellvertretender Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
- ehem. Mitglied des Wissenschaftsrates

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

### Prof. Dr. Ottmar **Schneck**

- Dekan der ESB Business School an der Hochschule Reutlingen
- Professor für Banking, Finance and Rating
- Vorstand Bundesverband deutscher Ratingadvisor und -analysten (BdRA)
- Gründer der Landesdekanekonferenz BWL Baden-Württemberg
- Wissenschaftlicher Leiter des Rating & Finance Institut (RaFin) Stuttgart
- Mitglied des Hochschulrates der German Graduate School Heilbronn (GGS)
- Studienleitung Betriebswirtschaft an der Europäischen Fernhochschule Hamburg (EFH)

### Prof. Dr. Bernd **Heesen**

- Studiengangsleiter „International Management“ und Leiter der Prüfungskommission an der Hochschule Ansbach
- Autor von diversen Publikationen zur Qualität in Studium und Lehre sowie zum Qualitätsmanagement
- ehem. Direktor des Executive MBA im Fachbereich Wirtschaft an der Fachhochschule Furtwangen

### Daniel **Ulrich**

- Leiter der Stabsstelle Qualitätsmanagement an der School of Management and Law (SML) der Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur (ZHAW)
- selbständiger Berater im strategischen Management für Investitionsgüter, Schweiz
- ECTS-Koordinator für die ZHAW School of Management and Law
- ehemals Projektleitung der Arbeitsgruppe „Bologna-Prozess an der Züricher Fachhochschule“ (ZFH Bologna)
- Einführung von ISO 9000 im eigenen Geschäftsbereich

### Stefan **Puderbach**

- Studierender der Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität Kaiserslautern
- Mitglied der AG Hochschulpolitik des Fachschafftsrates
- Mitglied im Ausschuss für Studium und Lehre
- Mitglied des Senats der TU Kaiserslautern
- Teilnahme am Akkreditierungsseminar der BuFaK WiSo

An den Begehungen vor Ort des Gutachterteams SYS hat zudem Herr Dr. Achim Hopbach, Geschäftsführer der Geschäftsstelle des Akkreditierungsrates, als Gast teilgenommen.

Die erste Begehung vor Ort wurde durch das Gutachterteam SYS am 18. und 19. Juli 2011 in den Räumen der WHU in Vallendar durchgeführt. Sie diente vor allem dem Kennenlernen der Hochschule und ihres Qualitätsmanagementsystems. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken und begründeten dabei auch die Auswahl von einem Merkmal für die Merkmalsstichprobe. Zwei weitere Merkmale wurden in Anwesenheit der Hochschulleitung von einer Hochschulmitarbeiterin ausgelost. Die Merkmalsstichprobe umfasste im Ergebnis folgende Merkmale:

- Modulbezogenes und kompetenzorientiertes Prüfungssystem (Wahl der Gutachter),
- Studienorganisation und -koordination,
- Studentische Arbeitsbelastung.

Die Dokumentation der auf diese Weise identifizierten Merkmale sowie von weiteren, von den Gutachtern im Nachgang zum ersten Besuch vor Ort erbetenen Informationen wurden von der WHU am 7. Oktober 2011 übermittelt.

Der zweite gutachterliche Besuch vor Ort fand vom 24.-26. Oktober 2011 an der WHU in Vallendar statt. Gegenstand der Gespräche waren Aspekte der konkreten Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems in der Hochschule. Zum Abschluss dieser zweiten Begehung vor Ort präsentierte das Gutachterteam vor Vertretern der Hochschule die ersten Einschätzungen zum Qualitätsmanagementsystem der WHU.

Die Zusammensetzung der im Verfahren vorgesehenen, weiteren Stichprobe (Programmstichprobe) wurde nach der ersten Begehung vor Ort mit der Hochschule vereinbart. Wesentliche Kriterien für die Auswahl waren dabei insbesondere das Fächerspektrum der Hochschule, die Abbildung des Bachelor- ebenso wie des Master-Niveaus sowie die Aufwandsreduzierung für die Hochschule durch Heranziehen der kürzlich akkreditierten Studiengänge<sup>2</sup>. Dem Gutachterteam SYS wurde diese Auswahl im Rahmen der zweiten Begehung vorgestellt und eine Ergänzung der Programmstichprobe freigestellt. Das Gutachterteam war mit der Auswahl der Studiengänge in der Programmstichprobe einverstanden und sah keine Notwendigkeit für eine Ergänzung.

Folgende Studiengänge wurden für eine Begutachtung im Rahmen der Programmstichprobe vorgesehen:

- Executive MBA (zuletzt akkreditiert im März 2011)
- Betriebswirtschaftslehre, B.Sc. (zuletzt akkreditiert im Februar 2010).

Im Nachgang zum zweiten Besuch vor Ort wurde von der FIBAA das Gutachterteam für die Programmstichprobe (im Folgenden: „Gutachterteam PROG“) nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates bestellt. Die FIBAA stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der WHU her; es wurden keine Einwände geäußert.

Dem Gutachterteam für die Programmstichprobe gehörten an:

o. Univ.-Prof. Dr. Rolf **Eschenbach**, Sprecher  
WU Wien  
Institut für Unternehmensführung

Prof. Dr. Andreas **Altmann**  
MCI Management Center Innsbruck  
Geschäftsführer

Gerd **Feninger**  
Consulting Gerd Feninger, München  
Inhaber

Thomas **Sachs**  
Universität Bayreuth  
Studierender der Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)

Die Programmstichprobe wurde am 19. Januar 2012 durchgeführt. Da die Akkreditierungen der ausgewählten Studiengänge nicht länger als drei Jahre zurück liegen, wurde auf eine Begehung im Rahmen der Programmstichprobe verzichtet. Das Gutachterteam PROG tagte in der FIBAA-Geschäftsstelle und führte Gespräche mit der Hochschule via Telefonkonferenz. Die Programmstichprobe folgte dabei thematisch dem Vorgehen in der Programmakkreditierung. Im Ergebnis der Begutachtung verfasste das Gutachterteam PROG einen Ergebnisbericht, der die Selbstdokumentationen der Hochschule zu den Studiengängen Executive Master of Business Administration (MBA) und Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), die Akkreditierungsberichte zu diesen Studiengängen sowie die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort. berücksichtigt. Der Bericht wurde im Anschluss dem Gutachterteam SYS zur Verfügung gestellt.

Dieses trat zu einer abschließenden Besprechung am 13. Februar 2012 in den Räumen der FIBAA-Geschäftsstelle zusammen. Vertreten war ferner der Sprecher des Gutachterteams PROG, Prof. Dr. Rolf Eschenbach, via telefonischer Zuschaltung. Zur Klärung noch offener Fragen wurden eingangs Gespräche mit der anwesenden Leitung der Stabsstelle Qualitätssicherung der WHU geführt. Nach Ende der abschließenden Besprechung präsentierte das

---

<sup>2</sup> Alle Studiengänge außer Executive MBA wurden im Februar 2010 akkreditiert.

Gutachtertteam SYS seine vorläufige Einschätzung des Qualitätsmanagementsystems der WHU den Vertretern der Hochschule.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 9. März 2012 zur Stellungnahme übermittelt. Gutachten und Stellungnahme waren Grundlage für die Beschlussfassung der FIBAA-Akkreditierungskommission für Institutionelle Verfahren am 30.3.2012.

## 2. Informationen zur Hochschule

Die WHU - Otto Beisheim School of Management (WHU) ist eine staatlich anerkannte, private, wissenschaftliche Hochschule mit Universitätsrang. Sie wurde 1984 als eine der ersten privaten, alternativen Anbieter zum öffentlichen Hochschulsystem gegründet. Seither wird an der WHU Betriebswirtschaftslehre mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Unternehmensführung gelehrt. Die Hochschule besitzt sowohl das Promotions- als auch das Habilitationsrecht. Der Hauptsitz der WHU ist in Vallendar. Seit 2010 hat die WHU einen Standort in Düsseldorf, wo zurzeit ein MBA-Programm in Teilzeit stattfindet.

Die gemeinnützige Stiftung WHU ist Trägerin der Hochschule, deren Stiftungszweck die Finanzierung der WHU ist. Diese Aufgabe bestreitet die Stiftung aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und aus den Zuwendungen Dritter. Im Sinne der Grundsätze guter Stiftungspraxis sieht die Stiftung WHU Transparenz als wichtigen Teil ihrer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Förderern an und lässt ihre Arbeit jährlich freiwillig durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testen. In dem veröffentlichten jährlichen Geschäftsbericht ist die Finanzierungsstruktur der Hochschule offengelegt. Darüber hinaus übt die Stiftung gemäß Grundordnung die Aufsicht über die Hochschule aus. Sie achtet darauf, dass die Aufgaben der Hochschule ordnungsgemäß erfüllt werden und ihre Zielsetzung gewahrt bleibt. Dazu schließt sie mit der Hochschule eine mehrjährige Zielvereinbarung ab. Gegenstände der Zielvereinbarung sind insbesondere:

- die Einrichtung oder Schließung von Studiengängen,
- die angestrebte Zahl der Studienplätze in den Studiengängen
- die vorgesehenen Studiengebühren
- die Personalplanung
- die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und sonstige Maßnahmen der Personalentwicklung
- die Sicherung der Qualität von Forschung und Lehre
- die weitere Gestaltung der Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen, insbesondere die internationale Zusammenarbeit,
- das für die Wahrnehmung der Hochschulaufgaben erforderlichen Raumprogramm
- die für die Wahrnehmung der Aufgaben der Hochschule erforderlichen technischen Einrichtungen.

Der Stiftungsvorstand setzt sich zusammen aus Vertretern der Wissenschaft und Wirtschaft.

Die Hochschule wird geleitet vom Rektorat, dem der Rektor, der/die Prorektor/en sowie der Kanzler angehören. Das Rektorat wird unterstützt von der Stabsstelle Dean's Office. An die Hochschulleitung angehängt ist zudem die Stabsstelle Qualitätsmanagement. Die Aufbauorganisation sieht drei verschiedene Bereiche vor:

- Den ersten Bereich bilden die Wissenschaftler an der WHU. Voll- und Juniorprofessoren sind in sieben sogenannten Faculty Groups“ (Accounting & Control, Economics, Finance, Innovation & Entrepreneurship, Marketing, Supply Chain Management und Strategy & Organization) thematisch zusammengefasst. Die Abstimmung mit dem Rektorat erfolgt über einen Group Speaker.
- Die Programme der WHU bilden den zweiten Bereich in der Organisationsstruktur. Sie werden jeweils von einem akademischen Direktor sowie einem Senior Program Manager geleitet, die in ihrer Arbeit von weiteren Programmmitarbeitern unterstützt werden.

- Die dritte Säule bilden die sogenannten Service-Bereiche. Die Service-Abteilungen sind zum einen für die kaufmännischen Prozesse (z.B. Personal, Controlling) zuständig, zum anderen für die hochschulweiten Dienstleistungen, wie u.a. die Bibliothek, den Career Service. Alle Service-Abteilungen werden von einem erfahrenen Abteilungsleiter gemanagt.

Aktuell hat die WHU 889 Studierende (Bachelor & Master-Programme), 277 Doktoranden, 28 Professoren (VZÄ), 18 Juniorprofessoren, 13 Honorarprofessoren, ca. 70 externe Dozenten pro Jahr und 115 Mitarbeiter. Sie kooperiert weltweit mit über 180 Universitäten sowie 160 Unternehmen und hat 2.500 Alumni weltweit.

Insgesamt bietet die Hochschule folgende Studiengänge an:

Studiengang	Abschluss	Format	Start	Dauer	Zielgruppe	Fokus
<b>BWL/ Management</b>	B.Sc.	Erststudium, vollzeit	2005	3 Jahre	Abiturienten	General Management
<b>BWL/ Management</b>	M.Sc.	konsekutiv, vollzeit	2008	17 Monate	Bachelor-Absolventen in Wirtschaftswissenschaften	General Management
<b>Master of Law and Business</b>	MLB	weiterbildend, vollzeit	2005	12 Monate	Absolventen in Wirtschaftswissenschaften bzw. Jura	Jura / BWL
<b>Business Administration</b>	MBA	weiterbildend, vollzeit	2005	16 Monate	Absolventen mit Erststudium und 2 Jahren Berufserfahrung	General Management
<b>Business Administration</b>	MBA	weiterbildend, teilzeit	2010	24 Monate	Absolventen mit Erststudium und 2 Jahren Berufserfahrung	General Management
<b>Executive MBA</b>	EMBA	weiterbildend, teilzeit	1997	24 Monate	Absolventen mit Erststudium und Führungserfahrung	General Management

Darüber hinaus bietet die WHU Promotionsprogramme, Habilitationsprogramme sowie Non-Degree-Programme in der Weiterbildung an.

Zudem sind derzeit folgende Forschungszentren an der WHU eingerichtet:

- Asia Center
- Biopharma Management Center (BMC)
- Center for Collaborative Commerce (CCC)
- Center for European Studies (CEUS)
- Center for Private Banking
- Center for Responsible Leadership
- Henkel Center for Consumer Goods (HCCG)
- Institut für Management und Controlling (IMC)
- INTES Institut für Familienunternehmen
- Zentrum für Marktorientierte Unternehmensführung (ZMU)

Die Zentren sind ein integraler Bestandteil der anwendungsorientierten Forschung an der WHU. Sie dienen insbesondere der Vertiefung einzelner Forschungsgebiete und einer engen Zusammenarbeit zwischen Theorie und Praxis.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Organisationsstruktur der Hochschule.

# WHU Organizational Structure



**Foundation**  
 Executive Board: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Erich Greiß (Chairman), Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Brockhoff (Vice Chairman), Heinz-Michael Schmitz (Vice Chairman)  
 Director Resource Development: Monika Gessel, Peter Kresuter

**Dean's Office**  
 Dean: Prof. Dr. Michael Frenkel, Associate Dean: Prof. Dr. Markus Rudolf, Head of Administration: Peter Christ  
 Assistant Dean: Rebecca Winkelmann / Interim Head of Dean's Office: Eva Kohl  
 Head of Public Relations: Peter Augustin

Quality Management  
 Peter Christ

## Chairs / Centers / Groups

<p><b>Group: Accounting and Control</b>                  Group Speaker: <b>Utz Schäfer</b></p>	<p>Igor Goncharov, Professor of Financial Accounting                  Martin Jacob, Assistant Professor of Taxation and Accounting                  Matthias Mahlenhoff, Assistant Professor of Control and International Accounting                  Utz Schäfer, Professor of Management Accounting and Control                  Thorsten Sellhorn, Professor of Accounting                  Jürgen Weber, Professor of Management Accounting and Control</p>	<p>Center for Controlling and Management (CCM)</p>
<p><b>Group: Economics</b>                  Group Speaker: <b>Ralf Fendel</b></p>	<p>Achim Czarny, Assistant Professor of Regulatory Economics                  Ralf Fendel, Professor of Monetary Economics                  Michael Frenkel, Professor of Macroeconomics and International Economics                  Christina Günther, Professor of Industrial Economics &amp; Innovation Economics                  Kai Nüschelath, Assistant Professor of Industrial Organization and Competitive Strategy                  Markus Reisinger, Professor of Macroeconomics and Industrial Organization                  Jan-Christoph Rülke, Assistant Professor of International Economics                  Jürgen Weigand, Professor of Microeconomics and Industrial Organization</p>	<p>Center for European Studies (CEUS)</p>
<p><b>Group: Finance</b>                  Group Speaker: <b>Lutz Johanning</b></p>	<p>Christian Andres, Professor of Empirical Corporate Finance                  Katrin Baerdorf, Assistant Professor of Finance / Private Banking                  Lutz Johanning, Professor of Empirical Finance                  Maria Nöcker-Wilde, Assistant Professor of Finance                  Markus Rudolf, Professor of Finance                  Dennis Schweizer, Assistant Professor of Alternative Investments                  Mei Wang, Professor of Behavioral Finance                  Burcin Yurtoglu, Professor of Corporate Finance</p>	<p>Center for Private Banking</p>
<p><b>Group: Innovation and Entrepreneurship</b>                  Group Speaker: <b>Hoiger Erms</b></p>	<p>Malte Brettel, Professor of Entrepreneurship                  Hoiger Erms, Professor of Technology and Innovation Management                  Thomas Fischer, Professor of Business Information Science and Information Management                  Sven-Volker Rehm, Assistant Professor of Business Information Science and Information Mgt.</p>	<p>Biopharma Management Center (BMC)</p>
<p><b>Group: Marketing</b>                  Group Speaker: <b>Martin Fassnachter</b></p>	<p>Tim Oliver Brexendorf, Assistant Professor of Consumer goods Marketing                  Martin Fassnachter, Professor of Marketing and Commerce                  Walter Herzog, Professor of Market Research                  Ole Jensen, Professor of Sales Management and B2B Marketing                  Tillmann Wagner, Professor of Services Marketing</p>	<p>Center for Market-Oriented Corporate Management (CMM)                  Henkel Center for Consumer Goods (HCCG)</p>
<p><b>Group: Strategy and Organization</b>                  Group Speaker: <b>Thomas Hutzschenreuter</b></p>	<p>Carolin Decker, Assistant Professor of Family Offices                  Matthias Ehrhoff, Assistant Professor of International Management                  Andreas Hack, Professor of Family Business                  Thomas Hutzschenreuter, Professor of Corporate Strategy and Governance, Director of Research                  Peter-J. Jost, Professor of Organization Theory                  Lutz Kaufmann, Professor of International Business &amp; Supply Management                  Sabine Klein, Professor of Family Business                  Ingo Klemendienst, Assistant Professor of Strategy Processes                  Miriam Mützel, Professor of Organizational Behavior                  Felix Reemann, Assistant Professor of International Management                  Stefanie Schubert, Assistant Professor of Organization Theory</p>	<p>WHU Asia Center</p>
<p><b>Group: Supply Chain Management</b>                  Group Speaker: <b>Stefan Spinler</b></p>	<p>Arnd Huchzermeier, Professor of Production Management                  Stefan Spinler, Professor of Logistics Management                  Carl Marcus Wallenburg, Professor of Logistics and Services Management</p>	<p>Center for Collaborative Commerce (CCC)</p>

## Programs (Degree / Non-Degree)

**Pre-Experience Programs (BSc / MSc)**  
 Academic Director (BSc): Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber  
 Academic Director (MSc): Prof. Dr. Markus Rudolf  
 Program Director (BSc / MSc): Steffen Löw

Studium Generale  
 Academic Director: Prof. Dr. Thorsten Sellhorn

**Post-Experience Programs (Full Time MBA / Part Time MBA / EMBA)**  
 Academic Director, Post-Experience Programs: Prof. Dr. Jürgen Weigand  
 Senior Program Manager MBA: Heidrun Hoffmann  
 Senior Program Manager PT-MBA: Jrsula Oppel  
 Senior Program Manager EMBA: Hannelore Forstbohm

**Executive Education and European Programs**  
**Executive Education**  
 Academic Director: Prof. Dr. Lutz Kaufmann  
 Managing Director ExecEd: Rebecca Winkelmann  
**European Programs**  
 Academic Director: Prof. Dr. Michael Frenkel  
 ExecEd: Senior Program Manager: Rebecca Winkelmann  
 Non-ExecEd: Senior Program Manager: Stefanie Schwiens

**Doctoral Program**  
 Academic Director: Prof. Dr. Thomas Hutzschenreuter  
 Program Manager: Elisabeth Pirsch

**Master of Law and Business Program**  
 Academic Director: Prof. Dr. Markus Rudolf

## Services / Administration / Infrastructure

**Services**

Career Service  
 Heike Hülppisch

International Relations  
 Stefanie Schwiens

Library  
 Hannelore Pothig

European Summer Institute  
 Academic Director: Prof. Dr. Michael Frenkel  
 Director International Relations: Stefanie Schwiens

**Administration**

Financial Control  
 Alexander Berger

Finance & Accounting  
 Maria Mohr

Human Resources  
 Ralf Bings

**Infrastructure**

IT  
 Dirk Jonach

Facility Management  
 Scheduling and Room Planning  
 Marion Key

December 21, 2011



### 3. Das Qualitätssicherungssystem der Hochschule

Das Leitbild der WHU und das hieraus folgende Qualitätsverständnis führen dazu, dass die Qualität in den vier Bereichen Lehre, Forschung, Praxis und Prozesse systematisch gesichert wird (Teilaufgaben Planung, Umsetzung, Kontrolle, Änderung). Hierzu setzt die Hochschule seit einigen Jahren verschiedene Instrumente ein, welche auf die Überprüfung und Sicherstellung der Qualität abzielen und deren Messung ermöglichen. Das Zusammenspiel der genannten Teilaufgaben entspricht einem Regelkreis, der zu einer ständigen Qualitätsentwicklung führt. Die vier Teilaufgaben sind dokumentiert. Die Verfahren der Qualitätssicherung in Studium und Lehre sind in einem Qualitätshandbuch niedergelegt und bilden ein insgesamt nachvollziehbares Gesamtkonzept. Die QM-Instrumente sind als Prozessablauf beschrieben. Hierbei wurde auf die Ablaufschritte der einzelnen Instrumente geachtet, aber auch darauf, wer bei den QM-Instrumenten wann einbezogen wird und mit welchen technischen Mitteln die Abläufe umgesetzt werden. Die jeweiligen Ablaufpläne sind ebenfalls im Qualitätshandbuch dokumentiert. Die Weisungsfreiheit und die Unabhängigkeit der Stabstelle QM ermöglichen eine verbindliche Umsetzung der von ihr identifizierten Mängel in Fragen des Qualitätsmanagements wie Regelkonformität und Einhaltung und Verbesserung der definierten Prozesse. Die damit verbundenen Verfahren sind im internen Qualitätssicherungssystem festgehalten und werden gelebt, was von den Gutachtern anhand der vorgelegten Protokolle, Beschlüsse und Berichte festgelegt werden konnte.

Angelehnt an die Hochschulorganisation (s. Abbildung oben) und den angebotenen Dienstleistungen enthält das Qualitätsmanagement dezentrale Komponenten und bindet verschiedene Akteure bzw. Hochschulgruppen ein. Die Beteiligung von Lehrenden und Studierenden, des Verwaltungspersonals, von Absolventen und Vertretern der Berufspraxis ist im Qualitätssicherungssystem gewährleistet. Dabei kommt den Studierenden sowie externen Stakeholdern eine wichtige Rolle zu, indem ihnen nicht nur Beratungs- sondern auch Einflussmöglichkeiten eingeräumt wurden.

Das interne Qualitätssicherungssystem verfügt über ausreichende personelle und sächliche Ressourcen. Ausweislich der vorgelegten Stellenbeschreibungen und einer Übersicht der Qualifikationen und Erfahrungen der Beteiligten Personen im Bereich Qualitätssicherung ist auch die entsprechende Expertise sichergestellt. Die Nachhaltigkeit ist durch die Regelungen der Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung in der Grundordnung und im Qualitätshandbuch gesichert. Die schriftliche Dokumentation der Prozesse gewährleistet, dass personelle Veränderungen nicht zu einer mangelnden Funktionsfähigkeit des Qualitätsmanagementsystems führen, weil die Abläufe und die definierten Qualitätsziele kein implizites Wissen einer einzelnen Person sind.

### 4. Zusammenfassung der Ergebnisse

Dem Gegenstand dieser Akkreditierung entsprechend – internes Qualitätssicherungssystem der WHU – Otto Beisheim School of Management im Bereich von Studium und Lehre – wurden im Rahmen des Verfahrens die für Lehre und Studium relevanten Strukturen und Prozesse darauf überprüft, ob sie das Erreichen der Qualifikationsziele und die hohe Qualität der Studiengänge gewährleisten. Dabei haben die European Standards and Guidelines for Quality Assurance in Higher Education (ESG), die Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und die Kriterien des Akkreditierungsrates Anwendung gefunden.

Die WHU – Otto Beisheim School of Management hat im Akkreditierungsverfahren nachgewiesen, dass sie über ein umfassendes und wirksames Qualitätsmanagementsystem verfügt. Ihr Qualitätsmanagementsystem ist geeignet, das Erreichen der Qualifikationsziele und die Qualitätsstandards der Studiengänge zu gewährleisten. Die Hochschule hat den Anspruch, eine sehr hohe Qualität in ihren Leistungsbereichen anzubieten. Für den hier begutachteten Bereich Studium und Lehre sind die Gutachter der Auffassung, dass ihr dies auch in hohem Maße gelingt. Dies äußert sich insbesondere in der Qualität des Lehrpersonals, der definierten Qualifikationsziele und der Betreuung der Studierenden. Die WHU hat zudem

ein Qualitätsverständnis entwickelt, welches regelmäßig alle relevanten Hochschulgruppen sowie externe Experten und Vertreter der Berufspraxis beteiligt. Dabei kommt den Studierenden eine besondere Rolle zu. Es sind aber nicht nur die formell definierten Prozesse und Verfahren, die eine erfolgreiche Qualitätssicherung an der WHU ermöglichen. Das Qualitätsverständnis der WHU äußert sich auch durch die freiwillige Selbstverpflichtung und das Bekenntnis zum Prinzip der Leistungsorientierung aller Beteiligten. Insgesamt sind die Gutachter der Auffassung, dass die WHU ihren Bildungsauftrag aus Überzeugung erfüllt; sie empfehlen jedoch, in Zukunft sämtliche Evaluationsergebnisse inklusive Maßnahmenkatalog und Umsetzungscontrolling in einem Evaluationsreport zusammenzufassen und, im Rahmen der datenschutzrechtlichen Vorgaben, zu veröffentlichen und so insbesondere allen Studierenden zugänglich zu machen.

Im Ergebnis empfehlen die Gutachter die Systemakkreditierung der WHU – Otto Beisheim School of Management ohne Auflagen.

## QUALITÄTSPROFIL

### Hochschule: WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar

KRITERIEN	erfüllt	nicht erfüllt
<b>A) ENTWICKLUNGSKONZEPT IM BEREICH STUDIUM UND LEHRE</b>		
Es existiert ein veröffentlichtes, strategisches Entwicklungskonzept der Hochschule, das Studium und Lehre berücksichtigt und ein Ausbildungsprofil festlegt.	X	
Es enthält die Festlegung von Ausbildungsprofilen der Studiengänge.	X	
<b>B) QUALIFIKATIONSZIELE UND STUDIENGANGSENTWICKLUNG</b>		
<b>Die Qualifikationsziele umfassen</b>		
die wissenschaftliche Befähigung,	X	
Berufsbefähigung,	X	
die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement,	X	
die Persönlichkeitsentwicklung.	X	
Die Hochschule nutzt kontinuierlich Verfahren zur Überprüfung der Qualifikationsziele von Studiengängen.	X	
Das System gewährleistet die Umsetzung der Qualifikationsziele in Studiengangskonzepte.	X	
Das Steuerungssystem sichert die Qualifikationsziele der Studiengänge unter Berücksichtigung der „Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen“.	X	
Das Steuerungssystem gewährleistet die Übereinstimmung der Qualifikationsziele mit dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse und die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben.	X	
<b>Die Studiengangskonzepte</b>		

sind studierbar	X	
gewährleisten das Erreichen des angestrebten Qualifikationsniveaus,	X	
gewährleisten das Erreichen des angestrebten Qualifikationsprofils.	X	
Die Studiengangskonzepte umfassen		
eine realistische Einschätzung der studentischen Arbeitsbelastung,	X	
eine Überprüfung der studentischen Arbeitsbelastung,	X	
die Anwendung des ECTS,	X	
eine sachgemäße Modularisierung,	X	
eine adäquate Prüfungsorganisation,	X	
Beratungs- und Betreuungsangebote,	X	
die Berücksichtigung der Geschlechtergerechtigkeit	X	
<b>und der besonderen Bedürfnisse</b>		
von Studierenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen,	X	
von Studierenden mit Kindern,	X	
von ausländischen Studierenden,	X	
von Studierenden mit Migrationshintergrund und/ oder aus bildungsfernen Schichten.	X	
Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen und außerhochschulisch erbrachte Leistungen, ggf. gemäß Lissabon Konvention.		X
Das Steuerungssystem gewährleistet die Beteiligung von Lehrenden und Studierenden, von Absolventen, externen Experten sowie von Vertretern der Berufspraxis bei der Entwicklung und Reform der Studiengänge. Im Falle von Studiengängen, die auf staatlich reglementierte Berufe hinführen, sind die entsprechenden Experten beteiligt.	X	
<b>C) STEUERUNGSSYSTEM STUDIUM &amp; LEHRE</b>		
Die Hochschule nutzt kontinuierlich ein Steuerungssystem im Bereich Studium und Lehre.	X	
Die Entscheidungsprozesse, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Steuerungssystem für Studium und Lehre und im internen Qualitätssicherungssystem sind klar <i>definiert</i> .	X	
Die Entscheidungsprozesse, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Steuerungssystem für Studium und Lehre und im internen Qualitätssicherungssystem sind hochschulweit <i>veröffentlicht</i> .	X	
Das Steuerungssystem gewährleistet die Sicherung von qualitativ und quantitativ hinreichenden Ressourcen der Studiengänge.	X	
Das Steuerungssystem gewährleistet die Sicherung von Maßnahmen zur Personalentwicklung und Maßnahmen zur Personalqualifizierung sowie die	X	

regelmäßige Förderung der Kompetenz der Lehrenden in Lehre und Prüfungswesen.		
<b>D) QUALITÄTSSICHERUNG</b>		
Die Hochschule besitzt in ein Gesamtkonzept eingebettete Verfahren der Qualitätssicherung in Studium und Lehre.	X	
Das interne Qualitätssicherungssystem verfügt über personelle und sächliche Ressourcen, die Nachhaltigkeit gewährleisten.	X	
Es ist geeignet, die Wirksamkeit der internen Steuerungsprozesse im Bereich von Studium und Lehre zu beurteilen und die Sicherung und kontinuierliche Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre zu gewährleisten.	X	
<b>Das Qualitätssicherungssystem umfasst</b>		
die regelmäßige interne und externe Evaluation der Studiengänge unter Berücksichtigung der Studien- und Prüfungsorganisation,	X	
die regelmäßige Beurteilung der Qualität von Lehrveranstaltungen durch die Studierenden,	X	
die Überprüfung der Kompetenz der Lehrenden in Lehre und Prüfungswesen bei der Einstellung,	X	
die regelmäßige Überprüfung der Einhaltung von Vorgaben der Kultusministerkonferenz und des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen.	X	
Das interne Qualitätssicherungssystem umfasst verbindliche Verfahren für die Umsetzung von Empfehlungen.	X	
Das interne Qualitätssicherungssystem umfasst ein Anreizsystem.	X	
Das interne Qualitätssicherungssystem gewährleistet die Beteiligung von Lehrenden und Studierenden, des Verwaltungspersonals, von Absolventen und Vertretern der Berufspraxis.	X	
Das interne Qualitätssicherungssystem stellt sicher, dass in ihrer Entscheidung unabhängige Instanzen (Personen) die Qualitätsbewertungen im Rahmen von internen und externen Evaluationen vornehmen.	X	
Die Verfahren der Qualitätssicherung in Studium und Lehre genügen den Anforderungen der European Standards and Guidelines for Quality Assurance in Higher Education.	X	
Die Hochschule stellt sicher, dass an den Partnerhochschulen, die gemeinsam mit ihr Joint Programmes durchführen, geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um die Qualität der dort angebotenen Komponenten der Joint Programmes entsprechend den Kriterien des Akkreditierungsrates sicherzustellen.	X	
<b>E) DOKUMENTATION</b>		
Die Hochschule unterrichtet mindestens einmal jährlich die für Studium und Lehre zuständigen Gremien, sowie den Träger der Hochschule und ihr Sitzland über Verfahren und Resultate der Qualitätssicherungsmaßnahmen im Bereich von Studium und Lehre.	X	

Die Hochschule unterrichtet in geeigneter Weise die Öffentlichkeit über Verfahren und Resultate der Qualitätssicherungsmaßnahmen im Bereich von Studium und Lehre.	X	
<b>Das interne Berichtssystem dokumentiert:</b>		
die Strukturen und Prozesse in der Entwicklung von Studiengängen,	X	
die Strukturen und Prozesse in der Durchführung von Studiengängen,	X	
die Strukturen und Prozesse der Qualitätssicherung,	X	
die Maßnahmen der Qualitätssicherung,	X	
die Ergebnisse und Wirkungen der Qualitätssicherung.	X	